

Matchbericht vom 31. Oktober 2015

SC Novartis – ESV Weil am Rhein

Ein Spiel im 2-Minuten-Takt

Dass es ein heisser Tanz – ähm...Spiel – werden würde, war uns allen schon vor Spielbeginn klar. Deutsche Gegner sind nie leichte Gegner und der ESV Weil am Rhein hat unseren letzten Gegner mit der gleichen Tordifferenz besiegt wie wir – ein Tanz – ähm...Spiel – auf Augenhöhe würde es werden.

Bevor es aber so richtig ernst wurde, durften wir noch unser neues, angenehm zu tragendes Dress in Empfang nehmen. Endlich ging der Wunsch vom Trainer nach weissen Dress in Erfüllung – dumm nur, dass es in der Halle nie regnen wird...gell? ;-)

Nach dem Fotoshooting in der kühlen Freiluft ging es zurück in die Halle. Dort sahen wir neben den Gegnerinnen auch unseren Tanzlehrer – ähm...Schiedsrichter. Und wir wussten: uns geschmeidig umdrehen, den Mund halten und das Führen einfach nur dem Schiedsrichter überlassen. Mit dem pünktlichen Anpfiff um 16.30 Uhr ging es auf dem Tanzparkett – ähm...Hallenboden – los. Da wir im Vergleich zu den letzten Spielen bezüglich Fehlpässen und Chancenauswertung im Angriff nicht wirklich grosse Fortschritte gemacht haben, konnten unsere Gegnerinnen die erste Halbzeit ziemlich ausgeglichen gestalten. Mit einem kleinen Vorsprung von 9:8 ging es in die Pause. In einer 10minütigen Ansprache lobte Steph unsere Verteidigung, erinnerte aber auch daran, unsere Chancen im Angriff kaltblütiger in Tore zu verwerten und mehr acht auf die Bälle zu geben. Topmotiviert ging es in die 2. Halbzeit. Wir begannen konzentriert und konnten den Vorsprung gegenüber unseren Gegnerinnen immer mit 1-3 Toren behaupten. Je länger das Spiel jedoch dauerte, wollten sich einige Spielerinnen der Gegnermannschaft nicht mehr einfach so rumdirigieren lassen und zweifelten ein bisschen lauter als gut gewesen wäre, die Führungsqualitäten des Tanzlehrers – ähm...Schiedsrichters – an (nicht immer zu Unrecht darf an dieser Stelle erwähnt werden). Aber weil eben beim Tanzen – ähm...Spielen - nur einer die Führung haben kann, verwundert es nicht, dass beim grossen Pas de deux – ähm...in der letzten Viertelstunde – der Schiedsrichter die Möglichkeiten seines autoritären Führungsstils ausschöpfte und sich darum die Strafen und 7-Meter im 2 –Minuten-Takt ablösten! Dank unserer Torfrau – sie killte in der 2. Halbzeit 3 von 6 7-Metern – und auch sonst grossartigen Paraden wurden die Gegnerinnen noch mehr in Rage gebracht. Am Ende setzten sich die Damen des SC Novartis mit 20:14 durch und durften in der Garderobe nicht nur den Sieg sondern auch den Geburtstag von Sarah nachfeiern.

Nach diesem Spiel sind wir auf der Zwischenrangliste auf dem 3. Rang – nun geht es am 15.11.2015, um 17.00 Uhr, im Bäumlihof gegen den Tabellenführer TV Kleinbasel II weiter.